

## Technisches Merkblatt

Reinigungs- und Gebrauchsempfehlungen  
EGGER Schichtstoffe



### Reinigung

EGGER Schichtstoffe bedürfen aufgrund ihrer widerstandsfähigen, hygienischen und dichten Schichtstoffoberfläche keiner besonderen Pflege. Die Oberflächen, bestehend aus melaminharzimpregnierten Dekorpapier, sind im Allgemeinen leicht zu reinigen. Dies gilt auch für strukturierte Oberflächen. Der Einsatz von Pflegemittel ist überflüssig. Möbelpolituren und wachshaltige Reinigungsmittel neigen dazu, die Oberflächenstruktur der Schichtstoffe zu füllen und sich zu einer klebrigen und schmutzbindenden Schicht aufzubauen. Sie dürfen daher nicht verwendet werden. EGGER Schichtstoffoberflächen sollten regelmäßig gereinigt werden. Bei einer notwendigen Reinigung sind schonende Mittel zu verwenden. Insbesondere dürfen die Reinigungsmittel keine scheuernden Bestandteile enthalten, da solche Mittel zu Glanzgradänderungen und Kratzern führen. Da von leichten und frischen bis starken und hartnäckigen Verschmutzungen, welche durch verschiedenste Substanzen verursacht werden, alles vorkommen kann, ist die richtige Reinigung wichtig. Aufgrund der Vielzahl an Möglichkeiten ist die beigefügte Tabelle zu beachten (siehe Seite 3, 4 und 5). In der Tabelle sind in Abhängigkeit von der Verschmutzungsart Reinigungshinweise und beispielhafte Erläuterungen zu speziellen Problemen aufgeführt. Es ist selbstverständlich, dass vor dem ersten Reinigungsversuch stets mit der mildesten Methode begonnen wird.

### Gebrauch

Grundsätzlich sollten Verschmutzungen oder verschüttete Substanzen wie Tee, Kaffee, Wein etc. direkt beseitigt werden, da eine längere Einwirkzeit den Reinigungsaufwand erhöht. Im täglichen Gebrauch sollten folgende Hinweise beachtet werden:



Das Ablegen von brennenden Zigaretten auf Schichtstoffoberflächen führt zu Oberflächenbeschädigungen. Verwenden Sie stets einen Aschenbecher.



Generell sollten Schichtstoffoberflächen nicht als Schnittfläche benutzt werden, da Messerschnitte auch auf widerstandsfähigen Schichtstoff Schnittspuren hinterlassen. Verwenden Sie immer ein Schneidbrett.



Das Abstellen von heißem Kochgeschirr wie z.B. Töpfe, Pfannen etc. direkt vom Kochfeld oder Backofen auf die Schichtstoffoberfläche ist zu vermeiden, da je nach Wärmeeinwirkung eine Glanzgradveränderung oder Oberflächenbeschädigung auftreten kann. Verwenden Sie stets einen Hitzeschutz.



Verschüttete Flüssigkeiten sollten immer direkt aufgenommen bzw. entfernt werden, da eine längere Einwirkzeit von bestimmten Substanzen Glanzgradveränderungen auf Schichtstoffoberflächen hervorrufen kann. Speziell in Bereichen von Ausschnitten und Verbindungen sind verschüttete Flüssigkeiten konsequent und rasch aufzuwischen.

Diese Empfehlungen gelten besonders für matte und glänzende Schichtstoffoberflächen, die durch ihre Optik und Haptik bestechen, jedoch Gebrauchsspuren verstärkt erscheinen lässt. Grundsätzlich entsprechen EGGER Schichtstoffe dem hohen EGGER Qualitätsstan-

dard sowie den gültigen Normen und Regelwerken. EGGER Schichtstoffe werden gemäß EN 438-2 in Bezug auf alle relevanten Qualitätsanforderungen geprüft. Die auf die jeweiligen Einsatzgebiete abgestimmten Schichtstoffqualitäten entsprechend diesen Anforderungen. Die Anwendungen und Einsatzbereiche, Qualitätsanforderungen sowie technischen Daten und Lieferformen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Datenblättern.

**Achtung!** Während der Gebrauchsdauer sind EGGER Schichtstoff-Oberflächen regelmäßig zu reinigen! Pflegemittel ist nicht nötig! Zur Reinigung keine schleifenden und scheuernden Mittel (Scheuerpulver, Stahlwolle) verwenden, keine Poliermittel, Wachse, Möbelputzmittel, Bleichmittel. Keine Reinigungsmittel verwenden, die starke Säuren oder stark saure Salze enthalten, z.B. Entkalker auf Basis Ameisensäure und Aminosulfosäure, Abflussreiniger, Salzsäure, Silberputzmittel, Backrohrreiniger. Bei Reinigung mit Lösemitteln: Unfallverhütungsvorschriften beachten! Fenster öffnen! Keine offene Flamme!

**Vorläufigkeitsvermerk:**

Dieses technische Datenblatt wurde nach bestem Wissen mit und besonderer Sorgfalt erstellt. Die Angaben beruhen auf Praxiserfahrungen sowie eigenen Versuchen und entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Sie dienen als Information und beinhalten keine Zusicherung von Produkteigenschaften oder Eignung für bestimmte Verwendungszwecke. Für Druckfehler, Normfehler und Irrtümer kann keine Gewähr übernommen werden. Zudem können aus der kontinuierlichen Weiterentwicklung von EGGER Schichtstoff sowie aus Änderungen an Normen sowie Dokumenten des öffentlichen Rechtes technische Änderungen resultieren. Daher kann der Inhalt dieses technischen Datenblatts weder als Gebrauchsanweisung noch als rechtsverbindliche Grundlage dienen. Es gelten grundsätzlich unsere Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Verunreinigung	Verschmutzungsart						
	leichte, frische Verschmutzung		normale Verschmutzung, längere Einwirkdauer			starke, hartnäckige Verschmutzung; alte Flecken	
1. Staub, Schmutz, Staub/Fett-Gemisch, Bleistift, Kreide			Reines heißes Wasser, reine Putzlappen oder Tücher, weicher Schwamm oder weiche Bürste (z.B. Nylonbürste).				
2. Kalkreste, Kal-kränder (Wasser-ränder), Rost	Papierwischtü-cher; weiche, saubere Tücher (trocken oder feucht); Schwamm o.ä. – Bei Feuchtreini-gung mit saugfä-higen Papier-wischtüchern nachreiben.		Übliches Reinigungs-mittel ohne scheu-ernde Bestandteile, auch Waschpulver (insbesondere Voll-waschmittel), Schmierseife oder Kernseife. → Mit Reinigungsmit-tellösung abschäu-men, je nach Ver-schmutzungsgrad ein-wirken lassen, an-schließend mit rei-nem Wasser oder Glasreiniger nachwaschen, evtl.			Waschmittel oder aus Waschmittel und Wasser hergestellten Brei über Nacht ein-wirken lassen. Flüssigreiniger mit feinsten Polierkreide. → Milde Bleichmittel (mit Vorbehalt)	Bei besonders fest haf-tenden Kalkverunrei-nigung evtl. auch säure-haltige Reinigungs-mittel (z.B. 10%ige Essig- oder Zitronensäure) verwen-den
3. Kaffee, Tee, Fruchtsäfte, Zu-cker-lösungen							
4. Fingerabdrücke, Filzstift, Fett, Öl, Markierungsstift, Kugelschreiber, Ni-kotinablagerungen (Teerreste), Striche (Flecke) von Gummi				Organische Löse-mittel, z.B. Aceton, Spiritus, Reinigungsben-zin und Nagel-lackentferner			<b>Anmerkung:</b> Flüssig-reiniger mit Polier-creide sowie Bleich-mittel nur gelegent-lich benutzen! Achtung bei Hoch-glanz!



Verunreinigung	Verschmutzungsart						
	leichte, frische Verschmutzung		normale Verschmutzung, längere Einwirkdauer			starke, hartnäckige Verschmutzung; alte Flecken	
5. Wachsreste (Kerzen, Trennmittel für Pressen), Wachskreide			mehrmals nachwaschen. Reinigungsmittel restlos entfernen, um Schlierenbildung zu vermeiden. → Mit saugfähigem, sauberen Lappen		Paraffin- und Wachsreste mech. abtragen. <b>Vorsicht:</b> Kratzer vermeiden, Kunststoffkante oder Holzspachtel nehmen. Reste mittels Löschpapier abbügeln		
6. Lippenstift, Schuhcreme, Bohnerwachs, Wachs-politur, Allstift			(besser Papierwischtücher) Oberflächen trocken wischen. Lappen häufig wechseln.				
7. Bakteriologische Verunreinigungen (Seifenreste, Hautepithel, Krankheitskeime, Blut, Urin, Kot)					Zusätzliche Behandlung mit Desinfektionsmittel Desinfektion nach den einschlägigen Bestimmungen		
8. Schattierungen, die nach dem Behandeln mit Löse-mitteln auftreten (Schlieren)		Wichtiger Hinweis: Schlieren entstehen in der Regel durch Reinigen mit organischen Löse-mitteln, bei Gebrauch von kaltem					

Verunreinigung	Verschmutzungsart						
	leichte, frische Verschmutzung		normale Verschmutzung, längere Einwirkdauer			starke, hartnäckige Verschmutzung; alte Flecken	
9. Wasserlösliche Farben, Beizen, Dispersionsfarben wasserlösliche Klebstoffe Dispersionen (PVAC) 10. Lösemittelhaltige Lacke, Farben und Klebstoffe (Lackreste, -spritzer, Sprayfarbe, Stempelfarbe)		Wasser und mehrfach gebrauchten Tüchern oder Fensterledern. Um alle Reinigungen schattierungs- und schlierenfrei durchzuführen, empfiehlt es sich, nach dem Nachspülen mit heißem Wasser mit Hilfe haushaltsüblicher			Wasser oder organische Lösungsmittel	Durch Wasser oder organische Lösemittel aufweichen, dann abschälen bzw. abziehen. Bei modifizierten Klebstoffen mit höherer Wasserbeständigkeit muss auf Spezialreiniger zurückgegriffen werden	
	Organische Lösemittel*	Papierwischtücher nachzutrocknen.	Organische Lösemittel, z.B. Aceton, Spiritus, Reinigungsbenzin	Für die serienmäßige Verarbeitung von Klebstoffen und Lacken empfiehlt sich	vorherige Rücksprache mit dem Hersteller, welche Reinigungsmittel am besten für die Entfernung der möglichen fertigungsbedingten Verschmutzung geeignet sind.	Farbstoffreste können nach dem Austrocknen gelegentlich mechanisch entfernt werden. Graffiti erfordert eine Spezialreinigung.	Graffiti erfordert eine Spezialreinigung
11. Zwei-Komponentenlacke und Klebstoffe Kunstharze, z.B. Polyurethan	diese sofort entfernen—Wasser (oder organische Lösemittel)*		Reinigung nur vor der Aushärtung möglich; daher unmittelbar mit Wasser oder org. Lösemitteln entfernen			Keine Reinigung mehr möglich! Reste von ausgehärteten Kondensations- und Reaktionsharz-Klebstoffen lassen sich nach der Aushärtung i.A. nicht mehr entfernen.	
12. Silikone, Dichtmassen, Möbelpflege-Mittel	trocken abreiben; Silikonentferner*		Silikonentferner				

\* Wichtiger Hinweis: Schlieren entstehen in der Regel durch Reinigen mit organischen Lösemitteln, bei Gebrauch von kaltem Wasser und mehrfach gebrauchten Tüchern oder Fensterledern. - Um alle Reinigungen schattierungs- und schlierenfrei durchzuführen, empfiehlt es sich, nach dem Nachspülen mit heißem Wasser mit Hilfe haushaltsüblicher Papierwischtücher nachzutrocknen.